

GUT UND GÜNSTIG WOHNEN

HAUSPOST 40

Zentralorgan der WSG Bitterfeld-Wolfen eG

Mai 2026

Gut aufgestellt

Mit klarer Richtung: Einblicke, Projekte und nächste Schritte



Lange Zeit wirkte unsere Geschäftsstelle in der Bitterfelder Lindenstraße wie ein arg verblässertes Relikt aus vergangenen Tagen. Umso deutlicher fällt nun der Wandel ins Auge. Das Gerüst ist abgebaut und die Fassade erstrahlt in alter Pracht. Noch ist die Sanierung nicht vollständig abgeschlossen. Wie bei derartigen Projekten nicht ungewöhnlich, zögern sich einige Arbeiten leider noch etwas hinaus. Wer das Gebäude betritt, kann feststellen, dass sich auch im Inneren unserer Geschäftsstelle einiges getan hat. Nicht nur die Wände sind frisch tapeziert, auch die Türen, das Geländer, die Böden und Treppen wurden liebevoll aufbereitet. Damit auch unsere weniger mobilen Bewohner und Mietinteressenten künftig problemlos Zugang zu unseren Geschäftsräumen im Hochparterre erhalten, wird der Haupteingang barrierefrei gestaltet.

Doch nicht nur am und im Gebäude unserer Geschäftsstelle herrscht Frühlingserwachen. Auch im Kreise unserer Mitarbeitenden gab es Neuerungen. Seit März schwingt Roman Martseniuk als festangestellter Maler für uns die Pinsel. Um die Sanierungen unserer Leerwohnungen weiterhin zügig voranzubringen, werden wir jedoch auch künftig auf die Leistungen externer Fachfirmen zurückgreifen. Im April hat zudem Nicole Lätsch ihre Arbeit als Vorstandsassistenz aufgenommen. In ihren Zuständigkeitsbereich fällt auch die Unternehmenskommunikation. Die Tätigkeitsfelder einzelner Bestandsmitarbeiter sind nun – nicht zuletzt auch durch den nahenden Ruhestand von Kathrin Mandler – im Wandel und werden in den kommenden Monaten angepasst. Sollte sich für Sie etwas ändern, informieren wir Sie selbstverständlich rechtzeitig. Damit sind bei der WSG aktuell 15 in Vollzeit beschäftigte Mitarbeitende im Einsatz, die unsere Wohnungsbestände verwalten, instand halten und Ihnen als verlässliche Ansprechpartner zur Seite stehen.

Der Jahresabschluss für 2025 zeigt, dass sich dieser Einsatz lohnt. Mit etwas mehr als 70.000 € Jahresüberschuss erzielten wir ein solides Ergebnis, welches zugleich deutlich macht, dass die Förderung der wohnlichen Versorgung unserer Mitglieder Zweck unserer Genossenschaft ist

und nicht die Maximierung des Gewinns. Wie bereits in den vergangenen Jahren soll den Alt-Mitgliedern aus dem Überschuss eine vierprozentige Dividende auf ihre abgewerteten Geschäftsguthaben zugeschrieben werden. Der übrige Gewinn wird zur weiteren Modernisierung des Wohnungsbestandes verwendet. Diese ist in vollem Gange. Mit der Sanierung von 63 Leerwohnungen im Jahr 2025, wofür Kosten in Höhe von rund 765.000 € entstanden, wurden gute Voraussetzungen geschaffen, um den Ende 2025 noch verbliebenen Wohnungsleerstand weiter abzubauen. Doch nicht nur im Wohnungsbestand, auch in den Außenanlagen hat sich einiges getan. So zeigt sich beispielsweise der Hofgarten im Bitterfelder Dichterviertel in neuem Glanz und bietet nicht nur den Gästen unseres Hofladens, sondern auch den Mieterinnen und Mietern einen Ort zum Verweilen und ihren Kids Platz zum Spielen. Darüber hinaus lohnt sich künftig ein Blick in die neben dem Hofladen gelegene „Hofladengalerie“, sprich den Durchgang zur Feldstraße: Diese wird zur Kunstgalerie und präsentiert dann in einer Dauerausstellung Werke regionaler Künstler. In Kürze werden dort Exponate von Mathias Wrobel zu sehen sein. Auf Grundlage von Schwarz-Weiß-Fotos greift er mit Sprühdose und Pinsel überwiegend die alte Industrie in der Region Bitterfeld-Wolfen als Motiv für seine fotorealistischen Kunstwerke auf. Kontrapunktiert werden Wrobels Bilder durch Gemälde von Ronny Claus, welche bereits bei der Ausstellung „Kunst im Gewölbe“ im Rathauskeller zu Bitterfeld gezeigt wurden. Schauen Sie gern mal hinein. Die Galerie ist zwar nicht allzu häufig frei zugänglich, aber bei Interesse ermöglichen wir Ihnen nach Absprache gern den ganz persönlichen Zutritt.

Mit viel Energie setzen wir unsere Arbeit auch in den anderen Quartieren unserer Genossenschaft fort, um diese nachhaltig und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Der enge Austausch mit den Bewohnern bleibt dabei eine wichtige Grundlage unseres Handelns. Unsere regelmäßigen Quartiersspaziergänge bieten hierfür eine ideale Gelegenheit. Der nächste Spaziergang findet am 30.06.2026 im Quartier am Rathaus statt.

AUF EINEN BLICK

Alle Jahre wieder

Am 25.06.2026 laden wir alle Mitglieder unserer Genossenschaft zur Mitgliederversammlung in den historischen Hörsaal des Rathauses von Bitterfeld-Wolfen ein. So wie die Zahl unserer Mitglieder mit ca. 700 Mitgliedern konstant geblieben ist, sind auch die üblichen Tagesordnungspunkte unserer Mitgliederversammlung unverändert. Nach Ablauf ihrer dreijährigen Amtszeit werden sich in diesem Jahr Herr Heinrich und Frau Grießbach zur Wiederwahl in den Aufsichtsrat stellen. Weitere Kandidaturen sind natürlich nicht ausgeschlossen. Die Einladung erhalten unsere Mitglieder Anfang Juni. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme und einen regen Austausch.

Ein Fest für alle Sinne

Nachdem unsere „Auszeit vom Gewohnten“ im vergangenen Jahr auch unser Sommerfest betroffen hat, freuen wir uns ganz besonders darauf, in diesem Jahr wieder gemeinsam zu feiern. Am 19. Juni 2026 ab 13 Uhr ist es soweit: Das WSG-Fest im Bitterfelder Dichterviertel geht in die nächste Runde. Besucher aus all unseren Wohnanlagen sind ebenso herzlich eingeladen wie Nachbarn und interessierte Gäste, diesen Nachmittag gemeinsam mit uns zu verbringen. Es erwartet Sie ein buntes Programm für Jung und Junggebliebene, Speisen und Getränke sowie gute Gelegenheiten zum Plaudern und Zusammensein. Direkt vormerken: 19.06.2026 - Sommerfest im großen Innenhof des Dichterviertels.

Klappe & Action

Die Wolfens, Influenza, die Alchemisten, Drei Asse ... man könnte meinen, wir sind inzwischen Profis, wenn es um Dreharbeiten verschiedener Film-Formate geht, bei denen wir unserer Kreativität freien Lauf lassen können. Dennoch ist der Ehrgeiz ungebremst, auch das inzwischen 10. Format in Zusammenarbeit mit dem RBW zu verwirklichen. Das Brainstorming ist abgeschlossen, die Drehbücher geschrieben, alle Aufnahmen im Kasten – nun läuft die Produktion von „WSG gewitzt gewohnt“. Stay tuned!



Schnell versorgt

Bekanntlich müssen sich Neumieter bei Einzug in unsere Wohnungen selbst darum kümmern, dass sie einen Stromanbieter finden. Wer sich für die heimischen Stadtwerke Bitt\$feld-Wolfen entscheidet, kann künftig den Stromvertrag gleich bei Mietvertragsabschluss in unserer Geschäftsstelle mit abschließen. Das spart unseren Neumietern Zeit und uns Verwaltungsaufwand, denn so kann die rechtzeitige Anmeldung des Stromzählers auf die neuen Kunden nicht mehr verpasst werden. Für den Strombezug gelten dann die regulären Preis- und Vertragsbedingungen der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen. Natürlich bleibt jedem Neumieter die Wahl eines anderen Stromanbieters weiterhin freigestellt.

An die Rohre, fertig, los ...

Wir packen es an, damit am Ende wieder alles (ab-)läuft

Alles hat seine Zeit. Diese Tatsache bestätigt sich aktuell in der Hermann-Duncker-Straße 1 – 7. Gebäude und Abwassersystem stammen aus den Jahren um 1960. Die langjährige Nutzung hat an und in den Rohren deutliche Spuren hinterlassen. Immer wieder kommt es zu Beeinträchtigungen im Abfluss. Um die in die Jahre gekommenen Abwasserleitungen weiter nutzen zu können, wurden in

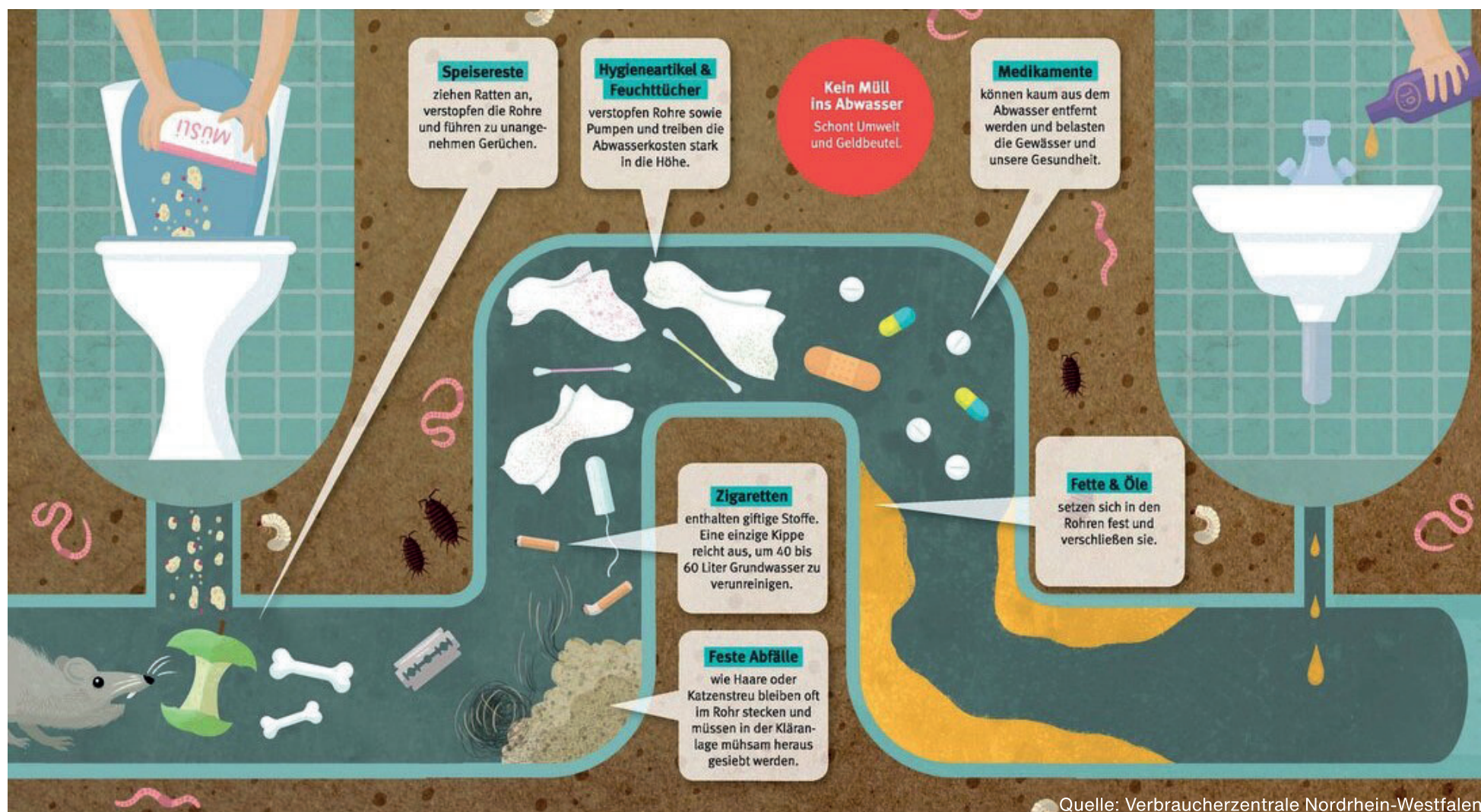
der Vergangenheit regelmäßig Spülungen und Fräsarbeiten durchgeführt. Eine aktuelle Kanalinспекtion zeigte jedoch: Eine Sanierung des vollständigen Rohrsystems im Außenbereich ist zwingend notwendig. Die Arbeiten werden zeitn\$h beginnen und im laufenden Betrieb des Abwassersystems durchgeführt, sodass es für die Bewohner lediglich zu kurzzeitigen Einschränkungen kommt.

Trauriges Ende für die Biotonne!

Änderung der Abfalltrennung - nachhaltig geht anders

Einige Bewohner des Länderviertels werden von ihrem in dieser Ausgabe neu erworbenen Wissen zur korrekten Biomüllentsorgung leider keinen Gebrauch machen können. Aufgrund der immer wiederkehrenden Zweckentfremdung der Biomülltonnen durch falsche Befüllung, werden die Biomüllbehälter an den betreffenden Müllplätzen abgeschafft. Nicht nur, dass falsch befüllte Biotonnen bis zur Beauftragung teurer Sonderleerungen ste-

hen bleiben und weiter „überlaufen“, auch gebührentechnisch ist es wenig sinnvoll, für Biotonnen zu zahlen, die dann als Restmülltonnen zum Extrapreis entsorgt werden. Künftig wird es an diesen Müllplätzen daher ausschließlich Rest- und Papiermüll- sowie gelbe Tonnen geben. Ganz klar: Diese Entscheidung löst nicht das Problem der Mülltrennung und illegalen Ablagerung. Es schont lediglich die Geldbeutel, nicht aber unsere Umwelt.



Energie so teuer wie nie?

Zum Glück (noch) nicht – rechtzeitig Einsparpotenziale erkennen und nutzen

Auch wenn es nur ein schwacher Trost ist, aber erfreulicherweise liegen die Strom- und Gaspreise bislang unter dem Rekordhoch der Energiekrise im Jahr 2022. Die schwierigen geopolitischen Entwicklungen salten jedoch an, ein Ende scheint nicht in Sicht. Dies wirkt sich weiterhin auf die Energiepreise aus. Ein Lichtblick: Der Frühling hält Einzug und die Heizungen in unseren Wohnungen werden zum schmückenden Beiwerk. Doch die Nutzung von Warmwasser, Strom und Gas sind nicht nur der kalten Jahreszeit vorbehalten und es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen, Einsparpotenziale konsequent zu nutzen – nicht nur um Überraschungen in der nächsten Betriebskostenabrechnung zu vermeiden, sondern auch um Ressourcen zu schonen. Ein Service, der in diesem Zu-

sammenhang wie gerufen kommt, ist der kostenlose Stromspar-Check der Caritas. Das Angebot richtet sich an Menschen mit geringem Einkommen, niedriger Rente sowie Bezieher staatlicher Sozialleistungen. Neben einer Beratung und der Auswertung des Energieverbrauchs werden individuelle Energiespartipps sowie Soforthilfen zur Verfügung gestellt, die beim Stromsparen unterstützen. Weitere Informationen finden sich online unter www.stromsparcheck.de oder telefonisch unter 03493 826638.

Wer dennoch unsicher ist und zu hohe Nachzahlungen vermeiden möchte, kann selbstverständlich jederzeit die monatlichen Nebenkostenvorauszahlungen erhöhen. Ein kurzer Hinweis genügt. Frau Fitzner steht für Fragen gern zur Verfügung.

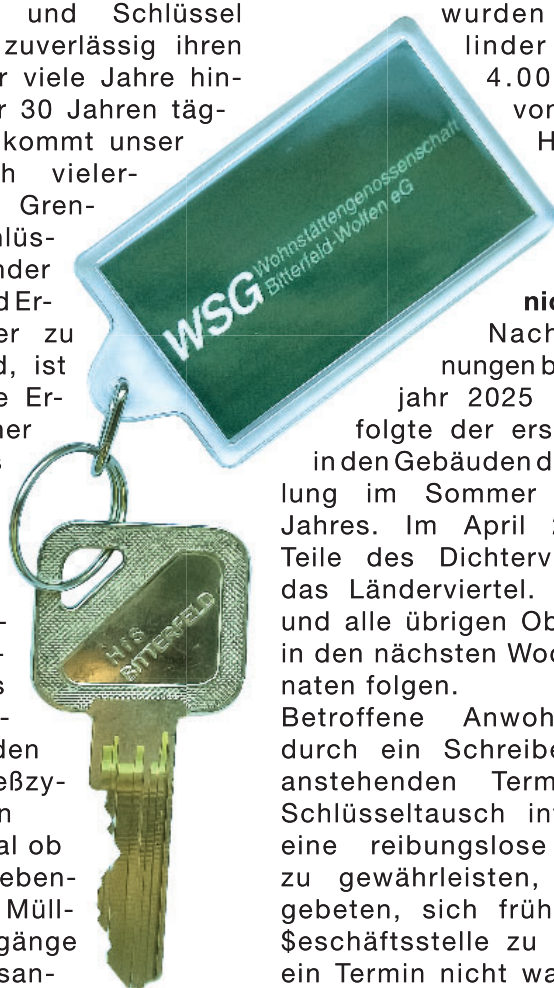


Der richtige Schlüssel öffnet jede Tür

Schließanlagen – die unsichtbare Infrastruktur unserer Wohnanlagen

Schließzylinder und Schlüssel leisten täglich zuverlässig ihren Dienst, oft über viele Jahre hinweg. Nach über 30 Jahren täglicher Nutzung kommt unser System jedoch vielerorts an seine Grenzen. Wenn Schlüssel hakeln, Zylinder verschleiben und Ersatzteile schwer zu beschaffen sind, ist es Zeit für eine Erneuerung. Daher nahmen wir das Ende der langjährigen Zusammenarbeit mit unserem bisherigen Schlüsseldienst zum Anlass für dieses Großprojekt. Ausgetauscht werden sämtliche Schließzylinder in unseren Beständen - egal ob Haus-, Hof-, Nebeneingangstüren, Müllplätze oder Zugänge zu den Heizungsanlagen. Insgesamt

wurden etwa 320 Zylinder und knapp 4.000 Schlüssel von der Firma Hennig Sicherheitstechnik gefertigt. **Wohnungstüren sind nicht betroffen.** Nachdem die Planungen bereits im Frühjahr 2025 starteten, erfolgte der erste Austausch in den Gebäuden der Anhaltsiedlung im Sommer vergangenen Jahres. Im April 2026 folgten Teile des Dichterviertels sowie das Länderviertel. Die Wolfener und alle übrigen Objekte werden in den nächsten Wochen und Monaten folgen. Betroffene Anwohner werden durch ein Schreiben über den anstehenden Termin für den Schlüsseltausch informiert. Um eine reibungslose Abwicklung zu gewährleisten, wird darum gebeten, sich frühzeitig in der Geschäftsstelle zu melden, falls ein Termin nicht wahrgenommen werden kann.



Fehlersuchbild - Finde die 8 Unt\$rschiede



Außergewöhnlich	Fluss in Albanien	Mehrzahlartikel	Schneemensch	letzte Teile
Armeebegriff	erledigt	dringende	ohne Freunde	
gekünstelte Kaunuss			beliebter Nachtisch	
			Frauenkurzname	
Gottheit der Indianer				Zahlungsmittel
Artikel		wenn es nach dir ...		
		"speien" Präteritum		
Partei in der Weimarer Republik	Ortsteil von Verl			Abgeordneter in den USA
	Filmvertriebsfirma			
		das Ganze		
Arbeiterunruhen	Dienstschwur	hinweisendes Fürwort	lyrisches Gedicht	
	Handlungen		Energie	
				Figur aus StarTrek
Lebenszeit				an dieser Stelle
Steuer-einheit				Anerkennung
		Blattgemüse		
		nach Abzug		
Schalterstellung				
Fußballbegriff		Abbildung		

	5	8		2	6		7	3	
7				1	3				
	2		8	7					5
8					9			2	
		6					9		
4				1	3			8	
	8		1			9			
	4	5	3		8		2	1	4
9				4			5		2

		2			9	6			8
	7	8	4		5	6			
4		6		8				5	7
5	8		1		3	9	7		
					8				
				2	4				1
	8		1			9			
	4	5	3		8		2	1	4
9				4			5		2

				3		5			7
	6	1		7		4		2	9
								1	

		2	5	7	3					9	6		3	
	4				1	7	9	8	1			5	8	7
6		5	8			4	2	5			8	1		
4		8		9							5	6	9	3
		7		6	2		8							1
					5		8							
	1		7	8			2							
			9		3	6	5	7						

Preisrätsel:

Auch beim achtunddreißigsten Hausposträtsel erhielten wir wieder Zuschriften mit der richtigen Lösung:

COME BACK TO THE ROOTS

Die glückliche Gewinnerin dieser Ausgabe wurde von Katja gezogen. Die Schülerin aus Roitzsch war am 23. April 2026 im Rahmen des Boys- und Girlsdays bei uns zu Gast. Dabei hatte sie Gelegenheit, die anfallenden Tätigkeiten und Abläufe in unserer Geschäftsstelle sowie unseren Bestand näher kennenzulernen. Auf dem von ihr gezogenen Zettel stand Frau Bärbel Gebler. Als treue

Rästelteilnehmerin gewinnt sie nicht das erste Mal bei unserem Gewinnspiel und erhält einen 50-Euro-Einkaufsgutschein von Kaufland. Auf geht's in die neununddreißigste Rätselrunde! Auch in dieser Ausgabe sind wieder Buchstaben weggelassen und dafür ein \$ eingesetzt. Diese Buchstaben in der richtigen Reihenfolge zusammengesetzt ergeben das ge-

suchte Lösungswort. Ihr Lösungswort senden Sie uns per E-Mail an dr.haus@wsg-bitterfeld.de oder als Postkarte an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir wieder einen 50-Euro-Kaufland-Einkaufsgutschein. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2026. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen viel Spaß beim Suchen und Rätseln.



R -

1 2 3 4 5 6 7 8 9

N

10 11 12 13 14 15 16 17

An die Schaufeln, fertig, los...!

Green Day und Subbotnik im Bitterfelder Länderviertel

Was für unser Team Grün Alltag ist, ist für die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle – zumindest im Berufsleben – alles andere als Routine. Um aus dem gewohnten Bürotrott auszubrechen, gemeinsam anzupacken und nicht zuletzt um den Männern unseres Regiebetriebs (bestehend aus dem Team Grün und unseren Haushandwerkern) den verdienten Respekt für ihre Arbeit zu zollen, wurde unser Green Day ins Leben gerufen. Bei dieser bewährten Tradition, treffen sich alle Mitarbeitenden der

WSG zweimal im Jahr in den Außenanlagen unserer Bestände und realisieren ausgewählte Projekte, die darauf zielen, Missstände zu beseitigen und Verbesserungen des Zustands unserer Außenanlagen zu bewirken. Der erste Green Day dieses Jahres fand am 15.04.2026 in der Thüringer Straße 15 im Bitterfelder Länderviertel bei strahlendem Sonnenschein statt. Die Grundstücksmauer war in die Jahre gekommen und drohte bereits umzukippen. Mit vielen Händen und einigem Schwung fiel sie Stück



für Stück zu Boden und das Fundament wurde abgetragen. Drei große Container füllten sich im Laufe des Tages mit Betonteilen, Steinen und Schutt. Doch auch an den übrigen Flächen des Grundstücks wurde Hand angelegt. Alte Weg- und Beetumrandungen wurden entfernt, ein alter Kompost-, Müll- und Steinhaufen abgetragen, Grünschnitt in großen Mengen abgefahren und neue Erde aufgeschüttet. Und wie so oft bei solchen Aktionen bestätigte sich wieder: Viele Hände, schnelles Ende. Denn pünktlich zur Mittagszeit war ein Großteil der Arbeiten abgeschlossen. Anschließend hatten die Kolleginnen und Kollegen Gelegenheit für eine wohlverdiente Stärkung und den gemeinsamen Austausch, bevor im Anschluss die Restarbeiten erledigt wurden. Eine gelungene Teamver-

anstaltung, die zeitgleich auch der Pflege und Aufwertung unserer Bestände dient. Doch bei all dem Lob für die Geschäftsstellenmitarbeiter sei natürlich erwähnt, dass unser Team Grün die Hauptarbeit erledigt hat. Die Vorbereitungen mit umfangreichen Grünschnittarbeiten, die Mitwirkung am Green Day sowie die Nacharbeiten in den Folgetagen erledigten sie mit der gewohnten Sorgfalt. Ebenfalls mit großer Hingabe und Arbeitseifer trafen sich am 25.04.2026 engagierte Bewohner im Bitterfelder Länderviertel zum traditionellen Subbotnik. Organisiert wird diese Aktion vom dortigen Siedlungsausschuss. Während eines gemeinsamen Arbeitseinsatzes werden Grünschnitt- und andere Arbeiten im Quartier durchgeführt. Ein Einsatz, der ebenfalls gebührende Anerkennung verdient.

Graffiti im Quartier

Zwischen Kunst und Vandalismus

Wer mit Begriffen wie „Throw-up“, „Tag“ oder „Bombing“ nichts anfangen kann, denkt vermutlich eher an Magenprobleme, Urlaubsreisen oder Actionfilme als an das, was man an manchen besprühten Wänden wiederfindet. Auch wenn so einige Grundstückseigentümer wahrscheinlich Magenprobleme bekommen, sobald sie die Rechnung für die Beseitigung des Graffiti an ihren Gebäuden in den Händen halten, handelt es sich bei den genannten Begriffen nicht etwa um eine Krankheit, sondern um Stilformen von Graffiti: Ob ein schnell gesprühter einfacher Schriftzug, eine schnelle Unterschrift oder möglichst viele in kurzer Zeit besprühte Flächen - illegale Graffiti sind in unserer heutigen Gesellschaft schon fast zum Volkssport geworden. Das ist besonders ärgerlich, wenn das Ergebnis zugleich in vielen Fällen nichts mit ansprechender Gestaltung zu tun hat.

Um diesem Vandalismus entgegenzuwirken und den Jugendlichen das legale Sprayen zu ermöglichen, werden in Zusammenarbeit mit dem Jugendbeirat der Stadt Bitterfeld-Wolfen geeignete Flächen zur Verfügung gestellt. Eine davon ist auch von uns als geeignet ausgewählt worden und befindet sich an unserem Garagenkomplex in der Feldstraße, Ecke Heinrich-von-Kleist-Straße. Im Rahmen einer Eröffnungsfeier der Aktion des Jugendbeirats erfolgte bereits im Dezember die Freigabe der Flächen. Die Begeisterung bei allen Beteiligten war groß, sollten diese Graffitiflächen doch die ersten von vielen weiteren im Stadtgebiet werden. Doch die Euphorie hielt nicht lange an, bereits 30 Minuten nach Ende der Veranstaltung folgten Schmierereien an umliegenden Garagen auf Flächen, die nicht zum Sprayen freigegeben waren. Eine wohl gezielte Störaktion, die die „legal sprayenden“ Jugendlichen und das gut gemeinte Anliegen des Jugendbeirats und der WSG diskreditieren sollte.



SCHATTEN:



Natürlich stellt man sich nach solchen Vorfällen die Frage: Sind legale Graffitiflächen auf unseren Grundstücken wirklich eine gute Idee? Laden diese einmal mehr zum illegalen Sprayen in der Nachbarschaft ein? Kritische Stimmen würden das Projekt als gescheitert erklären, denn Graffiti kann das Erscheinungsbild eines Quartiers negativ beeinflussen und dies steht dem Anspruch an ein gepflegtes Wohnumfeld entgegen. Doch warum sollte man sich von einzelnen Störenfriedern eine solche Aktion madig machen lassen? Umso besser die Möglichkeiten sind, der Kreativität freien Lauf zu lassen, der eigenen Leidenschaft frönen und in Ruhe sprayen zu können, desto größer sind die Chancen, mehr Jugendliche vom Vandalismus abzuhalten. Die Herausforderung besteht nun darin, einen Ausgleich zu finden: Kreative Freiräume zu ermöglichen, ohne dass dabei die Qualität des Wohnumfeldes leidet. Und sind wir ehrlich: Die Sprayer, die es tun, weil sie „den Kick“ des Verbotenen brauchen, werden es auch künftig tun. Das liegt nicht in unserer Hand, egal ob mit oder ohne legale Graffitiflächen. Sollten Sie an unseren Beständen Schmierereien jeglicher Art entdecken,

zögern Sie bitte nicht, uns zu informieren. Wir werden uns um deren Entfernung kümmern.

Impressum:

Herausgeber:
WSG Bitterfeld-Wolfen eG
Lindenstraße 8,
06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel 03493 3784-0
Fax 03493 3784-11
mail info@wsg-bitterfeld.de

V.i.S.d.P.:
Dr. Norbert Rückriemen

Druck:
Werbeagentur Sanderzeichen
Am Waldesrand 9
06792 Sandersdorf-Brehna

Auflage: 850